

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Einführung des Bildungstickets zum Schuljahresbeginn 2020/2021 nicht gefährden – Staatsregierung muss jetzt handeln!**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Sächsische Landtag spricht sich für die Einführung eines kostengünstigen, mindestens verbundweiten, einheitlichen und ganzjährig gültigen Bildungstickets für alle Schüler*innen zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 aus.

II. Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die Einführung eines Bildungstickets prioritär zu behandeln und hierzu unverzüglich eine Abstimmung mit den Landkreisen, den kreisfreien Städten und den Verkehrsverbänden herbeizuführen, damit allen Schüler*innen spätestens zum Schuljahresbeginn 2020/2021 ein kostengünstiges, mindestens verbundweites, einheitliches und ganzjährig gültiges Bildungsticket zur Verfügung steht..
2. dem Landtag bis spätestens 28. Februar 2020 einen ausführlichen Bericht über den erreichten Sachstand bei der Einführung des Bildungstickets zu erstatten.

Begründung:

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hat die Staatsregierung die Einführung eines Bildungstickets zum Schuljahresbeginn 2020/2021 verbindlich angekündigt.

Dresden, den 18. Dezember 2019

- b.w. -



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

In ihrer Stellungnahme zum Fünften Sächsischen Kinder- und Jugendbericht stellte die Staatsregierung dazu fest:

*„Im Februar 2019 verständigte sich die Staatsregierung gemeinsam mit den Verbandsvorsitzenden der ÖPNV-Zweckverbände, dem Präsidenten und Geschäftsführer des Sächsischen Landkreistages sowie dem Geschäftsführer des Sächsischen Städte- und Gemeindetages auf zentrale Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des sächsischen ÖPNV. Danach soll es ab 1. August 2019 ein Azubiticket für alle Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen geben, welches ganzjährig ganztägig gilt und sachsenweit genutzt werden kann. Gleichzeitig soll ein Schülerfreizeiticket eingeführt werden, welches an Wochentagen ab 14:00 Uhr und am Wochenende sowie in den sächsischen Schulferien ganztags verbundweit nutzbar ist. **Ein weiteres Ziel der Staatsregierung ist es nun, gemeinsam mit den ÖPNV-Zweckverbänden bis zum Schuljahresbeginn 2020/2021 ein ganztägig und ganzjährig verbundweit gültiges Bildungsticket für alle Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen einzuführen, damit auch für alle Schülerinnen und Schüler deutliche Verbesserungen in der Schülerbeförderung angeboten werden können.**“*

Auch die neue „Sachsen-Koalition“ hat dieses Ziel im vorliegenden Koalitionsvertrag explizit bekräftigt:

„Verbundweites Bildungsticket

In Kooperation mit der kommunalen Ebene wollen wir möglichst kostengünstige und universelle ÖPNV-Angebote für alle Schülerinnen und Schüler initiieren und dauerhaft etablieren. Die hierfür erforderlichen Finanzmittel wollen wir dauerhaft zur Verfügung stellen. Wir setzen auf die Zusage der Landräte, zum kommenden Schuljahr ein mindestens verbundweites, einheitliches und ganzjährig gültiges Bildungsticket einzuführen.“

Derzeit werden in den Verkehrsverbänden die Entscheidungen für die Tarifanpassungen für den Sommer 2020 getroffen. Vor Tarifänderungen bedarf es eines zeitlichen Vorlaufes von mehreren Monaten, um die technischen-organisatorischen und die marketingseitigen Vorbereitungen treffen zu können.

Um die tatsächliche Einführung des Bildungstickets zum Schuljahresbeginn 2020/2021 nicht weiter zu gefährden, bedarf es deshalb des sofortigen Handelns der Staatsregierung.

Daher begehrt die Fraktion DIE LINKE die klare Positionierung des Landtages für die Einführung eines Bildungstickets für alle Schüler*innen zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 sowie das unverzügliche Ergreifen der dazu notwendigen Maßnahmen und die Herbeiführung der dazu erforderlichen Abstimmungen mit den betroffenen Landkreisen, den kreisfreien Städten und den Verkehrsverbänden. Über den dabei erreichten Sachstand soll der Landtag spätestens zum Ende Februar 2020 ausführlich unterrichtet werden, um hierzu ggf. weitere Schritte und Maßnahmen zu veranlassen.